

Wolfgang Amadeus Mozart:

Lauretanische Litanei, D-Dur KV 195

Große Messe in c-Moll KV 427

Mozarteumorchester Salzburg & Bachchor Salzburg,
Leitung: Leopold Hager

Laura Nicorescu – Sopran I

Olivia Vermeulen – Sopran II

Patrick Grahl – Tenor

Günther Haumer – Bass

Mozarts „Große Messe in c-Moll“ entstand 1782 und ist, obwohl unvollendet, eine der herausragenden Messvertonungen der europäischen Musikgeschichte. Das Werk ist ein Fragment: das Credo endet mit dem „Et incarnatus est“, das Agnus Dei fehlt ganz. Wenn man vom Ave verum und dem Requiem absieht, ist die c-Moll-Messe das letzte Sakralwerk Mozarts. In dieser Komposition spiegelt sich die intensive Auseinandersetzung Mozarts mit dem Schaffen Bachs und Händels. „Die archaische barocke Form der Kantatenmesse wurde hier zum Kampfplatz heterogener Musiksprachen: zum wägenden Gegeneinander von Bach und Händel, von venetianischer Doppelchörigkeit und süddeutschem Melos, von protestantischem Ernst und katholischer Pracht. Und sie wurde zugleich zum Forum der verschiedenen Arten von Frömmigkeit. Zur tief sinnig skeptischen Befragung des Christseins mit den Mitteln der Musik“.

(Zitat: Klaus J. Schönmetzler)

Die „Große Messe in c-Moll“ ist Mozarts ehrgeizigste Komposition in dieser Gattung. Orchester und Chor aus der „Mozartstadt“ Salzburg werden zum ersten Mal in der Basilika konzertieren. Ihr früherer Chefdirigent (1969 – 1981), der ebenso aus Salzburg stammende Maestro Leopold Hager wird nach 1991, dem 200. Todesjahr Mozarts, zum zweiten Mal mit der Großen Messe am Dirigentenpult in der Ottobeurer Basilika brillieren.

Leopold Hager, der im Jahr 2015 seinen 80. Geburtstag feierte, stammt aus Salzburg und studierte in seiner Heimatstadt am Mozarteum Dirigieren, Orgel, Klavier, Cembalo und Komposition. Nach ersten Engagements war er Generalmusikdirektor in Freiburg/Breisgau, dann Chefdirigent des Mozarteum Orchesters Salzburg und anschließend bis 1996 Musikalischer Direktor des RTL-Sinfonieorchesters Luxemburg. Neben seiner umfangreichen Dirigiertätigkeit war Leopold Hager von 1992 bis 2004 Professor für Orchesterleitung an der Musikuniversität Wien.





Von 2005 bis 2008 wirkte er als Chefdirigent an der Wiener Volksoper. Gastengagements führten Leopold Hager zu zahlreichen großen Opernhäusern der Welt. Er leitete als gefragter Gastdirigent führende Orchester in Europa und den USA. Einen besonderen Namen machte sich Leopold Hager als Pionier der Mozart-Interpretation.

Das **Mozarteumorchester Salzburg** kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und ist heute ein international anerkannter Kulturbotschafter der Mozartstadt. Als Veranstalter zweier eigener Konzertreihen leistet es einen entscheidenden künstlerischen Beitrag zum Salzburger Musikleben. Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Orchester mit den Salzburger Festspielen, der Salzburger Mozartwoche und der Kulturvereinigung.

Erfolgreiche Gastspiele führten es in die größten Metropolen der ganzen Welt. Unter den ehemaligen Chefdirigenten ragen Leopold Hager, Hans Graf und Hubert Soudant heraus. Von 2004 bis 2016 war Ivor Bolton in dieser Position maßgeblich für das Ensemble verantwortlich. Neuer Chefdirigent ist seit Beginn der Saison 2017/2018 der italienische Dirigent und Violinist Riccardo Minasi. Anlässlich seines 175-jährigen Bestehens wurde dem Klangkörper 2016 die höchste Auszeichnung der Stiftung Mozarteum verliehen: Die Goldene Mozart-Medaille.

Der **Bachchor Salzburg** ist seit über 30 Jahren eine feste Größe im Salzburger Musikleben und gehört zu den führenden Vokalensembles in Österreich. Sowohl in der Besetzung als auch in seinem chorischen Gesamtklang zeichnet er sich durch hohe Flexibilität aus. Er ist regelmäßiger Gast der großen Salzburger Festivals und auf Bühnen in ganz Europa präsent. Sein Repertoire des Salzburger Bachchores umfasst sämtliche Epochen von der Renaissance über die großen Oratorien des Barock, der Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik.

